

	<p>Objekt: Magdeburg: Wichmann</p> <p>Museum: Münzkabinett Geschwister-Scholl-Straße 6 10117 Berlin 030 / 266424242 ikmk@smb.spk-berlin.de</p> <p>Sammlung: Mittelalter, Hochmittelalter</p> <p>Inventarnummer: 18218499</p>
--	--

## Beschreibung

Der heilige Moritz ist hier ganz wie ein Ritter (ohne Heiligenschein!) dargestellt, so dass man den Brakteaten vom Bild her gar nicht als geistliche Prägung erkennen und für eine Münze der Askanier oder Wettiner halten würde. Friedensburg (A. E. Cahn, Auktion 57 vom 26. Okt. 1926, 36) hat daher in diesem Brakteaten den Beischlag eines weltlichen Fürsten vermutet, die beiden letzten Buchstaben der Umschrift als HI gelesen und darin einen Hinweis auf Heinrich von Gardelegen erblickt. Suhle liest MI und geht auf Friedensburgs Vermutung nicht ein.

Vorderseite: Heiliger Moritz mit Schwert und Schild stehend in Architektur. Über dem Schild eine Lilie.

## Grunddaten

Material/Technik:

Silber; geprägt

Maße:

Gewicht: 0.89 g; Durchmesser: 28 mm

## Ereignisse

Hergestellt wann 1160-1180  
wer  
wo Halle (Saale)

Hergestellt wann 1160-1180  
wer  
wo Magdeburg

Beauftragt wann  
wer Wichmann von Seeburg (1115-1192)  
wo

Besessen            wann  
                          wer            Hermann Dannenberg (1824-1905)  
                          wo  
[Geographischer wann  
Bezug]                wer  
                          wo            Deutschland

## Schlagworte

- Architektur
- Brakteat
- Geistlicher Fürst
- Heiliger
- Hochmittelalter
- Mittelalter
- Münze
- Silber

## Literatur

- A. E. Cahn, Auktion 57 vom 26. Okt. 1926, 36 Nr. 481.
- A. Suhle, Das Münzwesen Magdeburgs unter Erzbischof Wichmann 1152-1192 (1950) 24 Nr. 24.
- M. Mehl, Münz- und Geldgeschichte des Erzbistums Magdeburg im Mittelalter (2011) Nr. 263..
- Slg. Bahrfeldt Nr. 2774.
- Slg. Hauswaldt Nr. 190.